

Inklusion an sechs Berufsschulen im Norden Ghanas



Schulleiter und Schulleiterinnen beim Auftaktworkshop in Tamale

Menschen mit Behinderungen werden insbesondere im wirtschaftlich schwachen Norden Ghanas noch stark stigmatisiert. Oftmals werden sie von ihren Familien versteckt und haben keinen Zugang zur Bildung. Hinzu kommt eine schwache Infrastruktur, die den Schulbesuch für diese Kinder zusätzlich erschwert. Der Mangel an (Aus-) Bildung führt dazu, dass diese Menschen ein Leben in Abhängigkeit von ihren Familien führen müssen, da sie selbst keiner Erwerbstätigkeit nachgehen können. Zwischen 2012 und 2015 wurde bereits das erste große Inklusionsprojekt der **africa action in Ghana** durchgeführt. Dabei wurden fünf Berufsschulen im Süden des Landes so umgerüstet, dass sie Jugendliche mit körperlichen Behinderungen aufnehmen und ausbilden können. Zusätzlich wurde das Lehr- und Leitungspersonal der Einrichtungen hinsichtlich der Bedürfnisse der neuen Schüler und Schülerinnen aus- und fortgebildet. Aufgrund der großen Erfolge dieses ersten Durchlaufs wurde der africa action erneut ein Zuschuss vom **BMZ** gewährt, um Inklusion auch in Berufsschulen im Norden des Landes durchzuführen. Zu Beginn des Projektes reiste **Janina Bröder** nach Tamale, die Hauptstadt der nördlichen Region Ghanas, um ge-

meinsam mit unserem lokalen Partner **Don Bosco** einen Auftaktworkshop für die Leiter und Leiterinnen der sechs teilnehmenden Schulen zu veranstalten. Innerhalb von zwei Tagen wurden diese über ihre zukünftigen Aufgaben und dabei auftretenden Herausforderungen sowie die nächsten Schritte informiert. Die Vernetzung der verschiedenen Akteure spielt hierbei eine wichtige Rolle. Als Teil des Forschungsprojekts „**Inklusive Bildung weltweit**“, das an der **Ludwig-Maximilians-Universität** angesiedelt ist, sollen die Teilnehmer von Projekten in Indien, Bolivien, Burkina Faso und Südafrika von den Erfahrungen der jeweils anderen Projekte lernen und profitieren. Im Anschluss an den Workshop besuchte Janina Bröder gemeinsam mit dem Koordinator und dem Architekten von Don Bosco alle sechs Berufsschulen, um sich ein aktuelles Bild der jeweiligen Lage zu verschaffen und eventuelle Schwierigkeiten bei der Durchführung des Projektes frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu beheben. In der ersten Hälfte des Jahres 2018 soll mit dem baulichen Maßnahmen (Rampen, behindertenfreundliche Toiletten etc.) sowie der Schulung des Lehrpersonals begonnen werden.

Kennwort: GH 83.2 

Einweihung der Mutter-Kind-Klinik




Prominenz bei der Einweihungsfeier mit Frau Klocke (rechts im Bild)

Am Donnerstag, den 11.01.2018 begann um 10 Uhr die Einweihungsfeier der **USP Mutter-Kind-Klinik** in Nampoch/Togo, ein zweijähriges BMZ Projekt mit 25% Eigenmittel.

„Um 10Uhr wurden wir vom Dorfkomitee und den traditionellen Dorfcheads herzlich begrüßt. Viele Kinder begleiteten uns musikalisch zu unseren Plätzen. Das ganze Dorf Nampoch und die umliegenden Dörfer, viele schwangere Frauen und junge Mütter nahmen an der Feier teil. Es wurden viele Reden gehalten, gesungen und getanzt. Nachdem das Band durchtrennt war, konnte die Mutter-Kind-Klinik besichtigt werden. Der örtliche Priester segnete das Haus. Ein großes Lob geht an den Bauunternehmer, der hervorragende Arbeit geleistet hat.“
(Anna Maria Klocke)

Ein Radioteam und Reporter vom togolesischen Fernsehen berichteten am Abend von der Veranstaltung, auch mit einem Interview mit **Anna Maria Klocke** von unserem kooperativen Mitglied Togo Neuer Horizont.

Kennwort: RT 06 



Gesundheitsstation Nampoch

Ein frühes Wiedersehen in Wulugu



Teilnehmende Familien des Wulugu Projektes; Links im Bild: Immaculate Attoriah

Unser Mitglied und Projektleiterin **Janina Bröder** reiste im Dezember für das Inklusionsprojekt der africa action in den Norden Ghanas (siehe Seite 1) und konnte dabei auch den Ort ihres Praktikumseinsatzes Wulugu besuchen. Bereits bei ihrem Aufenthalt im März konnte sie die pensionierte Sonderpädagogin **Immaculate Attoriah** als Regionalkoordinatorin gewinnen und durfte nun feststellen, dass sie sich als solche ganz außerordentlich bewährt hat. Innerhalb von sechs Monaten hat Immaculate das bereits lange geplante landwirtschaftliche Projekt zur Armutsbekämpfung umgesetzt. Mittelfristig soll durch dieses Vorhaben sichergestellt werden, dass die 13 am Projekt teilnehmenden Familien finanzielle Unabhängigkeit erreichen und selbst für den Schulbe-

such der in den Familien lebenden Kinder aufkommen können. Derzeit werden noch alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Ausbildung der Kinder stehen, aus Spendengeldern finanziert. Allerdings hatte die große Dürre im vergangenen Jahr eine Schädlingsplage zur Folge, die wiederum große Teile der erwarteten Ernte zerstört hat. Doch auch wenn die Familien deshalb noch nichts verkaufen konnten, sondern nur für sich selbst sorgen konnten, so blicken sie dennoch optimistisch in die Zukunft und hoffen auf eine bessere Ernte in diesem Jahr. Erfolg gibt es auch aus der Schule zu berichten: Alle am Projekt teilnehmenden Kinder besuchen mittlerweile regelmäßig die Schule und verbessern sich stetig.

Keyword: GH 92



Weiterbildung in Gambella/Äthiopien

Dank überzeugter Spender konnte die africa action vom 7.8. bis 6.9.2017 wieder ein Erzieher- und Erzieherinnen-Training bieten. Ausgesucht wurden diesmal von jedem Kindergarten in der Gemeinde Gambella im Westen von Äthiopien je eine Person, die dann ihr neu erworbenes Wissen an Kollegen und Kolleginnen weiter geben soll. Gerade in diesem abseits gelegenen Distrikt ist es schwierig, ausgebildete Erzieher und Erzieherinnen zu finden. Meist sind es Lehrer von Regelschulen, die an diesen keine Arbeit finden konnten und nicht in der Kindergartenpädagogik ausgebildet wurden. In dieser Woche machten sie sich zum ersten Mal vertraut mit den Bedürfnissen von Kindergartenkindern, dem technischen und praktischen Gebrauch von Lehr- und Spielmateri-

alien. Die Trainer waren beeindruckt von der Wissbegierigkeit und Mitarbeiter ihrer „Schüler“. Zur großen Freude aller konnten alle 30 Teilnehmer mit Erfolg diesen Kurs abschließen. Sie danken Ihren Spendern. Auch in diesem Jahr wollen wir diese Aktion weiterführen. Jeder Euro von Ihnen ist daher willkommen.

Keyword: ETH 10



Teilnehmer der Fortbildung präsentieren ihre Urkunde

Schulung zugunsten Lernbehinderter



Pädagogen zurück auf der Schulbank

In Ghana erhalten Kinder mit Lernschwierigkeiten bisher keine spezifische Förderung in den Schulen. Häufig bleiben diese Kinder ohne Schulabschluss. Sie haben kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt und sind perspektivlos. **CLED** (Campaign for children with learning disabilities) ist eine Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, sich für die Betroffenen einzusetzen. Die Kinder sollen zusätzliche Förderangebote in den Schulen erhalten und Unterstützung bekommen. CLED entwickelte ein Fortbildungskonzept für Pädagogen und Mitarbeiter des Schulamts im Distrikt Kasoa (Central Region). In Kooperation mit der **Universität Winneba** konnten zwei Schulungswochenenden für insgesamt über 200 Teilnehmer durchgeführt werden. Die Pädagogen lernten Grundlagen zum Diagnostizieren von Lernschwierigkeiten und erhielten Praxistipps für spezifische Förderangebote. Darüber hinaus wurde ein Handbuch zur Aufklärung über Lernschwierigkeiten für Eltern und Lehrer erstellt. Für das kommende Jahr 2017 hat CLED weitere Schulungen für Pädagogen und Mitarbeiter des Schulamts geplant. Es sollen Fortbildungen an den Schulen vor Ort durchgeführt sowie ein Handbuch zur Lese- und Sprachförderung entwickelt werden. Diese ghanaische NGO ist einer der jüngsten Projektpartner und wird seit diesem Jahr gefördert. Aufgrund der positiven Zusammenarbeit und der erfolgreichen Umsetzung hat der Vorstand beschlossen, die Zielvorhaben von CLED weiter zu unterstützen. Für die Förderung der Projektmaßnahmen (Gesamtkosten 3.500 Euro) werden noch dringend Spenden benötigt. **Keyword: GH 90**



Projektreise nach Burkina Faso Teilnahme an einem 50-jährigen Bischofsjubiläum



Mgr. Kpièlè J.B. Somé,

Foto: Thérèse Travers



Einzug der Bischöfe


Foto: Thérèse Travers

Aus Anlass des 50-jährigen Bischofsjubiläums von **Mgr. Kpièlè J. B. Somé**, mit dem zusammen die africa action eine augenärztliche Einheit im Behindertenzentrum PRAH in Diébougou/Burkina Faso aufgebaut hat, haben **Thérèse Travers** und **Pfarrer Werner Bardenhewer** im Januar eine Reise nach Burkina Faso unternommen, um auch unsere örtlichen Partner zu treffen.

Vom Bischofsjubiläum berichtet Thérèse Travers unter anderem:

*Es sind ungefähr 600 Gläubige da, dazu etwa 20 örtliche Honoratioren, etwa 60 Priester und 15 Bischöfe sowie ein Kardinal. Zum Klang von afrikanischen Gesängen beginnt die Zeremonie mit einer langen Prozession der Pfarreigruppen, die sich vor dem Altar aufstellen, gefolgt von den Priestern und Bischöfen. Mgr. J. B. Somé nimmt auf einem großen Thron Platz, der in gelb drapiert ist. Die erste Predigt wird von **Mgr. P. Ouédraogo** aus Bobo vorgetragen, der daran erinnert, dass Mgr. Somé, zum Priester geweiht in 1958, im Oktober 1968 von Papst Paul VI. im Alter von 38*

Jahren zum Bischof ernannt wurde. Sein Wahlspruch ist „Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm“. Mgr. Ouédraogo zögert nicht, über die Gebrechlichkeit des Jubilars Scherze zu machen, die offenbar legendär sind. „Mgr. Somé ist selbst der Sahel im Werden ...“ (gemeint ist: auf dem Wege des Austrocknens). Er erzählt eine Anekdote: beim Jubiläum eines Bischofs hat Mgr. Somé diesem einen hübschen Stock überreicht. Heute hat ihm derselbe Bischof sein eigenes Geschenk zurückgegeben mit der ironischen Bemerkung: „Sie werden ihn mehr brauchen als ich ...“ Die Zeremonie wird begleitet von herrlichen Gesängen, fast alle in Dagara.“

Die Tage in Burkina Faso waren mit einem reichhaltigen Programm gefüllt. Alle Partner (auch aus Mopti/Mali kam extra eine Delegation angereist) wollten mit den Besuchern sprechen, von ihren Kliniken und Einrichtungen berichten und natürlich viele Wünsche äußern. Einen Koffer voller Wünsche hat die Delegation wieder mitgebracht. 


Schnudedunke für Afrika



Foto: Thérèse Travers


Benefiz-Weinprobe zugunsten der africa action

Der Freundeskreis Wiesbaden lud am 1. Februar 2018 zu einer deutsch-afrikanischen Weinprobe ein. Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten insgesamt 12 Weine von namhaften Rheingauer Weingütern und Wiesbadener Weinhändler probieren. Die Weine aus dem Rheingau und Südafrika wurden für eine gute Sache gespendet. So kamen rund 3.000 Euro für die Finanzierung von Graue-Star-Operationen ärmster Patienten im Sahel zusammen.

Die Weinprobe wurde moderiert von **Prof. Dr. Leo Gros** aus Geisenheim-Johannisberg mit Unterstützung der ehemaligen Kostheimer Weinkönigin **Bärbel Frosch-Brunnenstein**. Prof. Gros (Weinkenner, Ur-Rheingauer, Chemieprofessor, Weinversteigerer und Fastnachter) stellte in seiner unterhaltsamen Art nicht nur die Weine vor, sondern brachte zu den Themen Alt-Wiesbaden, Wein und Afrika passende Geschichten. Zum musikalischen Rahmenprogramm auf dem Flügel trug **Dr. Frank Hollingshaus** bei. 

Erfolgsgeschichten aus Burkina Faso

Abbé Marius Poda aus Diébougou berichtete bei seinem Besuch am 16. November 2017 dem Freundeskreis Wiesbaden und interessierten Personen im Roncallihaus von seiner dortigen vielfältigen Arbeit. Er dankte der africa action für die jahrelange Unterstützung der Augenklinik und der Weiterbildungs-

maßnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig brachte er eine ganze Reihe von Wünschen für die weitere Entwicklung des Augenzentrums für die nächsten Jahre mit. Ausführliche Berichte (auch aus dem Wiesbadener Kurier) finden Sie auf unserer Webseite unter: www.africa-action.de 



P. Grella, Abbé M. Poda, W. Bardenhewer
Foto: Michael Braun

Regenrinnen für die Schule in Kumasi/Ghana



Daniela Gärtner bei der Spendenübergabe

Die Direktorin und alle Schüler und Schülerinnen der **Bantama Schule** bedanken sich freudestrahlend mit einem ‚YEDA-WOASE children of Stephens school‘ für ihre Spenden aus Konstanz. Sie haben es durch die emsige Werbung unseres Mitgliedes **Daniela Gärtner** ermöglicht, dass das an einem Hang liegende Schulgelände bei heftigen Regenfällen nicht weggeschwemmt wird, dass endlich die Schüler auf den gepflasterten Wegen sauber und trockenen Fußes zu ihren Klassenräumen gelangen.

Eine Projektreise von Frau Gärtner im Februar dieses Jahres, die auch zu dieser Schule führt, wird zeigen, wo die weitere Hilfe am notwendigsten ist.

Kennwort: GH 45 

Baumaßnahmen an der Realschule in Kadogou/Togo

Die Realschule in Kadogou besuchte **Anna Maria Klocke** vom Togo Neuer Horizont am 12.01.2018. Die Schule liegt so abgelegen, dass kein Lehrer in diese Gegend kommen wollte. Als Anreiz bewirkte **TNH**, dass diese Schule einen Brunnen, Toiletten und Lehrerwohnungen mit Kochgelegenheiten und eine Solaranlage bekommt. Der Baubeginn war im Dezember 2017 mit Hilfe der **africa action** und des **BMZ**. Die Brunnenbohrung musste zwei Mal wiederholt werden bis in 120m Tiefe endlich Wasser gefunden wurde. Die Fertigstellung dieses Projektes ist für April/Mai geplant. **Kennwort RT 08** 

Klassenräume für die Schule in Fijai/Ghana



Catholic Special Vocational School

Während ihrer Projektreise nach Ghana im Dezember 2017 besuchte **Janina Brüder** unter anderem die **Catholic Special Vocational School** in Fijai, Takoradi. Hier können 93 Schüler und Schülerinnen mit geistiger Behinderung einen handwerklichen Beruf erlernen, um so eines Tages ein selbstbestimmteres Leben zu führen. Da es sich um die einzige Schule ihrer Art in der Western Region Ghanas handelt und sie nur mit zwei Klassenräumen ausgestattet ist, ist sie bereits hoffnungslos überbelegt – dabei stehen noch immer Jugendliche auf der Warteliste. Die Schule benötigt dringend einen Anbau mit sechs weiteren Ausbildungsräumen, um einen qualifizierenden Unterricht bieten zu können. Darüber hinaus besteht bei den Mitgliedern der Elternvertretung und der Lehrerschaft ein Schulungsbedarf hinsichtlich der optimalen Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang ins Berufsleben sowie in allgemeinen Belangen. Sehr gerne möchten wir diese Schule gemeinsam mit unserem lokalen Partner **CLED** unterstützen und Schulungen für den Elternbeirat und die Lehrkräfte anbieten. Für jede Unterstützung Ihrerseits sind wir dankbar!

Projektnummer: GH 97 



Der neue Brunnen in Kadogou

africa action / Deutschland e.V. Südwest-Straße 8 50126 Bergheim Postvertriebsstück DP AG Entgelt bez. G 52232

Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V. Südweststraße 8 · 50126 Bergheim

Telefon: +49 2271 7675 40

Mail: info@africa-action.de

Web: www.africa-action.de

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt

Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt

Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzner

Bildnachweis: Wikimedia Commons; Privat

africa action ist ein eingetragenes und als gemeinnützig und mildtätig anerkanntes Hilfswerk für augenranke und andere behinderte Menschen in Afrika.

DZI Spenden-Siegel: Zeichen für Vertrauen



Hilfe für Nkoranza/Ghana

Ananse e.V., korporatives Mitglied der africa action, unterstützt schon längere Zeit Menschen mit Behinderung im Nkoranza Distrikt. Im Jahr 2017 feierte dort das Wohndorf „**Hand in Hand**“ sein 25 jähriges Bestehen! Dieses Projekt begann 1992 ganz klein und bietet mittlerweile 100 Kindern und jungen Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung eine Lebensperspektive. Fast 40 Mitarbeiter arbeiten mittlerweile täglich vor Ort. Ähnlich wie in kleinen Pflegefamilien kümmert sich je ein Betreuer um ein bis drei Kinder. Ananse ist sehr froh, durch die regelmäßige Unterstützung der Patinnen und Paten ein Teil dieses so lebendigen Projekts zu sein.

Kennwort: GH 72 



Schirmherrin
africa action / Deutschland e.V.
Heidmarie Wiczorek - Zeul

Pax-Bank Konto für Spenden
IBAN: DE03 3706 0193 0000 9988 77
BIC: GENODE1PAX



Kuratoriumsvorsitzender
Stiftung WEITER SEHEN
Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

Pax-Bank Konto für Zustiftungen
IBAN: DE60 3706 0193 0000 3793 79
BIC: GENODE1PAX